

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

FRISCH MACHEN

Schwinger in Thayngen

Am Sonntag findet das lange vorbereitete Kantonschwingfest statt – unter Auflagen. **Seite 2**

Gefahren von E-Autos

Die Elektromobile boomen. Doch für die Feuerwehrleute bergen sie gewisse Risiken. **Seite 3**

Essen wie die Pfahlbauer

Am Pfahlbauerlebnistag haben die Besucher besondere kulinarische Einblicke erhalten. **Seite 5**

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40, Fax 052 644 04 41
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com



Stolz präsentieren die Schülerinnen und Schüler das Ergebnis ihrer Arbeit. Bild: zvg

Neuer Lebensraum für Insekten

Kinder des Schulhauses Silberberg haben ein Trockenbiotop für Insekten gebaut.

THAYNGEN Diesen Frühling lancierte das Naturschutzamt des Kantons Schaffhausen unter Einbezug eines externen Wildbienenexperten ein Schutzprojekt zugunsten der grossen Population von Schwarzen Mörtelbienen am Schulhaus Silberberg. Sogar die Schaffhauser Nachrichten berichteten bereits über das grösste Vorkommen dieser Art nördlich der Alpen. Der Projektbeauftragte Jürg Sommerhalder, ein Wildbienenexperte und Tierfotograf, informierte interessierte Lehrpersonen und Gemeindeangestellte vor

Ort über die verschiedenen Wildbienenarten und das Schutzprojekt für die Mörtelbiene. Das Interesse an unseren Schwarzen Mörtelbienen ist gross, und wir sind stolz, dass diese besondere Art bei uns an der Südfassade des Schulhauses Silberberg einen geeigneten Nistplatz gefunden hat.

Vor Auffahrt machten sich die dritte Klasse von Luzius Meier und die vierte Klasse von Carmen Pletscher und Lukas Weber daran, auch für andere Insektenarten zusätzliche Trockenbiotope zu errichten. Bevor sich die Kinder mit Schaufeln und Hacken an die Arbeit machen konnten, wurden Steine und Sand von der Firma Frei Gartenbau angeliefert. Nun konnte die Arbeit unter Anleitung der Lehrpersonen beginnen und das Material auf zwei Plätze verteilt und her-

gerichtet werden. Die Kinder waren mit vollem Einsatz dabei, die Grasschicht abzutragen, eine grosse Mulde zu schaufeln und diese dann mit dem Sand aufzufüllen. Auch die Steine wurden bei den beiden Stellen hingesezt, Holzhaufen errichtet und es wurden vom Forstamt organisierte Totholzstämme in diese Biotope gelegt. Mit dem Aushubmaterial errichteten wir neben unseren Pflanzkisten spontan eine Kräuterspirale. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit!

Vom Naturschutzamt Schaffhausen kam eine Fachfrau, die zusammen mit den Viertklässlern verschiedene Samen rund um die gebauten Biotope, aber auch an ...

Wie die Mehrheit abgestimmt

Bei den Vorlagen vom Sonntag stimmten die Thayngerinnen und Thaynger wie die nationale und die kantonale Mehrheit ab.

THAYNGEN Knapp war das Abstimmungsergebnis aus Thaynger Sicht einzig beim Covid-19-Gesetz: 1294 Stimmberechtigte oder 50,4 Prozent waren dafür, 1276 dagegen. Bei den anderen Vorlagen war das Ergebnis deutlich. Eine klare Ablehnung gab es für die Trinkwasserinitiative (951 Ja, 1652 Nein/63,5 Prozent) und für die Pestizidinitiative (907 Ja, 1688 Nein/65,0 Prozent). Auch das CO₂-Gesetz hatte keine Chance (945 Ja, 1649 Nein/63,6 Prozent). Angenommen wurde hingegen das Terrorismusgesetz (1478 Ja/57,7 Prozent, 1084 Nein). Schliesslich wurde auch die kantonale Lichtverschmutzungsinitiative verworfen (1013 Ja, 1476 Nein/59,3 Prozent). Die Stimmbeteiligung lag mit 78,2 Prozent über dem Kantonsdurchschnitt. (r.)

ANZEIGE

**THAYNGER
Anzeiger** DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 16. Juni

A1513592

17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 17. Juni

6.30 Espresso im Adler
12.00 Spuuresuecher im Adler
15.15 Bibelstunde im Adler

Freitag, 18. Juni

10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfr. H. Werder

Samstag, 19. Juni

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 20. Juni

9.30 Chinderhüeti im Adler mit Anmeldung Tel. 079 891 13 36
9.45 Sonntagsschule Start in der Kirche, Schluss im Adler
9.45 **Gottesdienst mit Pfr. M. Küng «Die Kraft der Ermüdung» (1. Thess 2,13–3,11)**
Kollekte: HEKS Flüchtlingshilfe

Bestattungen: 21.–25. Juni,

Pfr. Matthias Küng,

Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Mo. + Di. 8.45–11.30 Uhr
sowie Do. 8.45–11.30 / 14–17 Uhr
Tel. 052 649 16 58

www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche Thayngen

Sonntag, 20. Juni

A1513548

12. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Ökumenischer Gottesdienst
auf der Munotzinne mit
Livestream-Übertragung
auf YouTube

Weitere Infos im «forumKirche»

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Freitag, 18. Juni

A1512991

17.30 Unihockey U13, Hammen-OG

Samstag, 19. Juni

13.30 – 16.30 **Jungschi** (für Jugendliche: 3.–6. Klasse),
Kontakt: 077 493 00 22.

20.00 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 20. Juni

9.30 **Gottesdienst mit TextLive**
(Evangelium kreativ), Predigt:
Michael Wengenrot, Kidstreff
und Kinderhüte, Maskenpflicht, keine Anmeldung
notwendig, Livestream.

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Infos zu Covid-Zertifikat

Seit vergangener Woche sind die wichtigsten Informationen zum schweizerischen Covid-Zertifikat auf www.sh.ch/covid-zertifikat aufgeschaltet. Laut dem Gesundheitsamt startet zudem für Rückfragen aus der Bevölkerung die neu geschaffene «Covid-Zertifikat-Hotline» diese Woche ihren Betrieb. (r.)

Bald ist das Schwingfest

Am kommenden Sonntag findet in Thayngen das Kantonaeschwingfest statt. Die Besucherzahl ist eingeschränkt. Es besteht die Möglichkeit, den Anlass virtuell zu verfolgen.

THAYNGEN Das letzte grosse Schwingfest mit Kranzabgabe war das Eidgenössische Schwingfest Ende August 2019 in Zug. Seitdem warten die Schwinger sehnlichst darauf, wieder ins Sägemehl zu

steigen und um Kränze zu schwingen. Das Schaffhauser Kantonale Schwingfest in Thayngen wird das erste sein im Nordostschweizer Schwingerverband (NOSV), an dem wieder um Kränze geschwungen wird. Gross ist nicht nur die Vorfreude in der Schwingerfamilie, auch ist man sehr gespannt, wie die Leistungen der verschiedenen Schwinger ausfallen werden. Wie werden sich die Eidgenossen durchsetzen? Wie ist der Stand bei den U-20-Schwingern, die schon länger als die Aktiven wieder trainieren dürfen und auch Wettkämpfe absolvieren konnten? Wie

viele Neukranzer wird es wohl geben? Fragen über Fragen – am kommenden Sonntagabend wissen wir, wie der Kranzfestsieger im NOSV-Verbandsgebiet heissen wird.

Strenge Auflagen

Das Schaffhauser Kantonale Schwingfest wurde als Pilotprojekt vom Kanton Schaffhausen bewilligt. Unter strengen Auflagen und Hygienemassnahmen. Im zwölfseitigen Dokument ist der Anlass genau reglementiert. Diese Auflagen gelten für alle Personen, sei es für die Schwinger, Betreuer, die Helfer, die Medienschaffenden oder ...

Neuer Lebensraum für Insekten

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... verschiedenen anderen geeigneten Stellen auf dem Schulhausgelände ausstreute. Die daraus wachsende Esparsette, der Hufeisenklee, die Zaunwicke und der Schrottenklee werden von den Mörtelbienen als Nahrung gebraucht.

Unterdessen haben die Mörtelbienen an den neuen Steinbrocken, die das Naturschutzamt im Rahmen

des Schutzprojektes vor die Fassade des Schulhauses als zusätzliche Nisthilfen aufgestellt hat, bereits



Kräuterschnecke mit Salbei, Rosmarin und anderen Kräutern.

neue Nester gebaut. So blicken wir voller Freude und Zuversicht auf unsere naturnahe Schulhausumgebung und hoffen, dass sich die Wildbienen und auch andere Insekten bei uns wohlfühlen und sich in den neu angelegten Trockenbiotopen bald viele verschiedene Kleinlebewesen einnisten. In die Sandhügel sind bereits die ersten Sandbienen eingezogen und bieten spannende Beobachtungsmöglichkeiten.

Carmen Pletscher, Luzius Meier, Lukas Weber Schulhaus Silberberg



Zu Beginn heben die Kinder eine Mulde aus ...



... für alle gibt es etwas zu tun ...



... das Trockenbiotop nimmt langsam Gestalt an ...



... bis es schliesslich fertig gebaut ist. Bilder: zvg



Simon Winzeler (Barzheim), stemmt Gegner Lukas Keller in die Höhe. Bild: zvg

... die Zuschauer. Die 3-G-Regelung muss strikte umgesetzt werden: Zutritt erhalten nur Personen, welche geimpft, genesen oder negativ getestet wurden. Es wird keinen öffentlichen Ticketverkauf geben. Nur vorgängig registrierte Personen erhalten Einlass.

Für die Schwingfreunde, die nicht live am Schwingfest mit dabei sein können, besteht die Möglichkeit, via schwingen-live.ch ein Tagesabo zu lösen und dort das Schaffhauser Kantonalschwingfest zu Hause am PC oder auf dem Handy mitzuverfolgen. Oder man löst gleich ein Abo und kann alle Kantonalen Schwingfeste im NOSV-Verbandsgebiet anschauen.

Petra Vollenweider
Schaffhauser Kantonaler
Schwingerverband

Sonntag, 20. Juni, www.thayngen2020.ch

■ IN EIGENER SACHE

Die nächsten Grossauflagen

Einmal im Monat wird der «Thaynger Anzeiger» an alle Haushaltungen verschickt. Mit wenigen Ausnahmen erscheint die Grossauflage am letzten Dienstag des Monats. Die nächsten Grossauflagen sind an folgenden Terminen geplant: 29. Juni, 13. Juli, 31. August, 28. September, 26. Oktober, 30. November und 21. Dezember. (r.)

Die Grossauflagentermine sind zu finden auf: www.thayngeranzeiger.ch -> Inserieren -> Tarif.

Die Gefahren von E-Autos

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb können für Feuerwehrleute eine Herausforderung sein. Um die neuen Gefahren besser kennenzulernen, hat die Thaynger Feuerwehr diesem Thema eine Übung gewidmet.

THAYNGEN Wie Feuerwehrkommandant Michael Bühler bei der Begrüssung sagte, war das Thema Alternativantrieb schon vor einem Jahr geplant gewesen. Doch aus bekanntem Grund musste die Übung verschoben werden. Am Montagabend der letzten Woche wurde sie nachgeholt. Damit nicht nur die Thaynger Feuerwehrleute etwas davon hatten, waren auch Vertreter der Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat und der Freiwilligen Feuerwehr Gottmadingen eingeladen.

Zwei Experten der Feuerwehr Schaffhausen, Kommandant Peter Müller und Korporal Martin Möckli, gaben einen Theorieeinstieg ins Thema. Erklärtes Ziel war es gewesen, den Zuhörenden die Angst vor den neuen Gefahren der alternativen Antriebsformen zu nehmen. Doch angesichts der gezeigten Filmaufnahmen von lichterloh brennenden Trotti-, Bike- und Autobatterien wurde dieses eher Ziel nicht erreicht – mindestens eine Portion Respekt blieb bestehen. Darüber hinaus mahnten Erzählungen über Flusssäure, die bei Lithiumbatterien austreten kann, besonders Vorsicht walten



Im Vordergrund begutachten Vertreter der Gottmadinger Feuerwehr ein Elektroauto (das von Gemeinderätin Andrea Müller). Im Hintergrund sind unter anderem ein weinroter Hybrid und der mit Gas betriebene Kehrriechwagen der Firma Keller zu sehen. Bild: vf

zu lassen. Eine handtellergrosse Verätzung mit 40-prozentiger Flusssäure kann zum Tod der betroffenen Person führen. Die Verätzungen betreffen oft tiefer liegende Gewebeschichten und sind oberflächlich kaum erkennbar. Auch Stoffwechselstörungen können die Folge sein.

Wichtig für die Feuerwehrangehörigen ist, dass sie beim Betreten eines Unfallplatzes erkennen, was für Fahrzeugtypen betroffen sind. Dazu hilft ihnen das Merkmal A-U-T-O. Es steht für *Austretende Betriebsstoffe* erkennen (etwa den Geruch von Erd- oder Flüssiggas), *Unterboden erkunden* (Elektrobatterien sind mit besonderen Abdeckungen geschützt), *Tankdeckel öffnen* (je nach Antriebsart unterscheidet sich die Öffnung) und *Oberfläche absuchen* (oft kann von

der Autobezeichnung auf der Karosserie auf die Antriebsart geschlossen werden). In Deutschland gibt es ein weiteres Erkennungsmerkmal: Neuerdings tragen Elektroautos auf ihrem Nummernschild am Schluss den Buchstaben E.

Beim praktischen Teil des Abends konnten die Teilnehmenden ein Dutzend Fahrzeuge mit verschiedenen Antriebsarten anschauen, die rund ums Thaynger Feuerwehrmagazin aufgestellt waren. Darunter war auch der neue Kehrriechwagen der Firma Keller. Er ist seit Dezember im Einsatz, wird zurzeit mit Erdgas betrieben, wird demnächst aber auf Biogas des Hofes Unterbuck umstellen. Des Hofes Unterbuck folgte gemütliches Beisammensein zu Grillwurst und Getränken. Die Anwesenden schienen dies sehr zu geniessen. (vf)

Batteriebrand: Ein sich selbst aufschaukelnder Hitzeprozess

Bei verunfallten oder brennenden Fahrzeugen mit Elektromotoren (reine Elektro- oder Hybridfahrzeuge) müssen die Blaulichtorganisationen besondere Vorkehrungsmassnahmen beachten. Die Batterien sind meist im Fahrzeugboden untergebracht und gut gegen Verformungen zum Beispiel bei einer Kollision geschützt. Dennoch kann es vorkommen, dass einzelne Batteriezellen überhitzen und zu brennen beginnen. Sind Batterien auch noch mechanisch beschädigt, können giftige Stoffe austreten, die eine zusätzliche Gefahr für die Rettungskräfte bedeuten.

Bei einem Batteriebrand entsteht oft ein thermisches Davonlaufen des Prozesses, das heisst es passiert eine Überhitzung eines sich selbst aufschaukelnden, Wärme produzierenden Prozesses. Ein sol-

cher Prozess kann unter Umständen auch noch erst nach Stunden nach dem eigentlichen Ereignis in Gang kommen.

Wann erwärmt sich eine Fahrzeugbatterie? Eine Fahrzeugbatterie verhält sich im Prinzip sehr ähnlich wie die Batterien in einem Handy: Beim Laden wird der Akku warm. Bei zu grossem Ladestrom kann eine Batteriezelle soviel Wärme erzeugen, dass sie explodiert. Auch beim Entladen wird ein Akku wieder warm (bei Handy zum Beispiel beim Abspielen eines Videos, oder beim Auto beim Beschleunigen). Um das Überhitzen von Zellen zu verhindern, werden diese in Fahrzeugen dauernd überwacht.

Andreas Beutel für die Feuerwehr Thayngen



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 24. Juni 2021, 19.00 Uhr
Reckensaal Thayngen, Schulstrasse

Traktanden

Teil 1 (öffentlich)

1. Protokoll der Einwohnerratssitzung 03/2021 vom 20.05.2021
2. Anpassung des Stellenplans im Bereich Gesundheit – Seniorenzentrum / Spitex
3. Motion von Marco Passafaro "Auftrag für eine erneute, gründliche Prüfung der Verkehrsführung Kesslerloch" (Planungskredit)
4. Motion von Albert Sollberger "Altersfreundliche Gemeinde Thayngen" – Begründung
5. Informationen des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Teil 2 (nicht öffentlich)

1. Behandlung von drei Einbürgerungsgesuchen

Betreffend das Corona-Virus stützen wir uns auf die aktuellen BAG-Regeln ab. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Bundesverordnung das Tragen von Masken in öffentlich zugänglichen Gebäuden obligatorisch ist.

Gemeinderat Thayngen

A1513567

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2770 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen,
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 29. Juni 2021

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1503568

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu
schwer wurde, legte er seinen Arm
um Dich und sprach: «Komm heim.»*

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von meinem über alles
geliebten Ehemann, meinem herzensguten Papi, unserem
geliebten Sohn, Bruder, Schwager, Cousin, Onkel, Götti und Neffen.



René Waldvogel-Kangromklang

9. August 1968 – 2. Juni 2021

Er hat fast drei Jahre gekämpft, gelitten, gehofft und geglaubt, wieder gesund zu werden.
Das heimtückische Krebsleiden war stärker. Auf seinen Wunsch durfte er zu Hause einschlafen.

In Liebe und tiefer Dankbarkeit
Patchree Waldvogel-Kangromklang
Nick Waldvogel
Ruth und Jean Waldvogel-Werdenberg
Beatrice und Simon Hofmann-Waldvogel
Jasmin und Kathrin Hofmann
Yvonne und Urs Greutmann-Waldvogel
Michelle Greutmann und Pascal Ammann
Christian Greutmann
Verwandte und Freunde

Der Abschiedsgottesdienst findet am Donnerstag, 17. Juni 2021, um 14.00 Uhr
in der ref. Kirche in Thayngen statt.

Coronabedingt bitten wir um eine Anmeldung: Tel. 052 649 12 76

Anstelle von Blumen freuen wir uns über eine Spende an die Krebsliga
Schaffhausen IBAN CH65 0900 0000 8200 3096 2, oder an die Spitex Thayngen
IBAN CH37 0686 6261 0666 7451 7.

Traueradresse: R. und J. Waldvogel, Schlatterweg 49, 8240 Thayngen

A1513544

Pfahlbauerpizza, mit Erdbeer bestrichen

Am Sonntag war Pfahlbauererlebnistag. Unter anderem gab Kantonsarchäologin Kathrin Schäppi Einblick in die Küche der Menschen, die vor 6000 Jahren bei uns lebten.

THAYNGEN Die Pfahlbauer hatten eine abwechslungsreiche Küche. Diese Botschaft will die Schaffhauser Kantonsarchäologin Kathrin Schäppi unter die Leute bringen. «Ich wehre mich gegen das Bild, dass sie nur Eintopf hatten, völlig verkocht und ohne Geschmack.» Zusammen mit vier Berufskolleginnen und -kollegen aus dem Bodenseeraum hat sie auf palafitfood.com einen Blog ins Leben gerufen, auf dem zahlreiche Pfahlbauer-Rezepte abrufbar sind. Als Vorspeise wird zum Beispiel Buchenkeimlingsalat oder Bärlauch-Wegerich-Suppe vorgeschlagen, als Hauptgang Ente mit Brombeersosse oder Gedämpfte Forelle mit Rainkohl und als Nachtisch Sauerampfercrumble oder Mohnfladen mit Dörräpfeln.

Bei den unzähligen archäologischen Grabungen sind viele Speisereste zum Vorschein gekommen. Diese haben die Blogautoren animiert, entsprechende Rezepte zu kreieren. Genauso wie im Blog beschrieben, werden die Pfahlbauer



Kantonsarchäologin Kathrin Schäppi präsentiert eine Pfahlbauerpizza (l.) und Falsche Schildkrötenpastete. Bild: vf

wohl nicht gegessen haben – aber ähnlich. Und etwas kochkünstlerische Freiheit ist erlaubt.

Am Thaynger Pfahlbauer-Erlebnistag vom Sonntag (siehe Kasten) gaben Kathrin Schäppi und ihre Arbeitskollegin Franziska Pfenniger Einblick in ihre kulinarische Welt. Unter anderem konnte man Pfahlbauerpizza probieren – geba-

cken auf einer heissen Tonplatte in der Feuergrube. Der Teig bestand aus Sauerteig, Erbsenmehl und Leindotteröl. Anstatt mit Tomate, die es erst seit Kolumbus bei uns gibt, war die Pizza mit Erdbeermus bestrichen. Belegt war sie mit Kräutern, Frischkäse und Heuschrecken. «Die Heuschrecken lassen sich archäologischen nicht belegen», sagte Kathrin Schäppi. Aber wenn man bedenke, was die Pfahlbauer sonst alles Mögliche assen, etwa Maulwurf und Igel, sei dies durchaus möglich.

Ein anderes Gericht, das am Erlebnistag gereicht wurde, war Falsche Schildkrötenpastete. Falsch deshalb, weil für die Füllung statt Schildkröte das ähnlich schmeckende Rindfleisch verwendet wird – ergänzt mit Morchel und Speck. Das Rezept, das mit gekochten Hopfenspitzen gereicht wird, ist auf dem Blog abrufbar. Das Pizzarezept ist erst im Lauf der vergangenen Woche entstanden, wird aber nächstens aufgeschaltet.

Beim Kreieren von Pfahlbauerrezepten verbindet Kathrin Schäppi die Leidenschaft für Archäologie mit derjenigen fürs Kochen und den Anbau von Kultur- und Wildpflanzen. «Über das Essen lässt sich das Pfahlbauerthema sehr gut einem breiten Publikum vermitteln», sagt sie. Dies nicht zuletzt, weil sich in der Coronazeit viele Menschen mit Essen und Kochen befasst haben. (vf)

Essen, Töpfern und Bogenschiessen

Vor zehn Jahren erklärte die Unesco die mitteleuropäischen Pfahlbausiedlungen zum Weltkulturerbe. Aus diesem Grund organisierten der Thaynger Verein «Steinzeit aktiv» und weitere Mitorganisatoren am Sonntag einen Familienerlebnistag. Die Kantonsarchäologie gab Einblick in die Lebensmittel der Pfahlbauer (siehe Haupttext), und unter Anleitung von Einwohnerrätin Doris Brügel konnte man töpfeln. Weiter erhielt man eine Einführung ins Pfeilbogenschiessen, konnte Steinzeitexperte André Schnellmann beim Feuermachen zuschauen und sich vom Thaynger Günter Tribelhorn ein Messer mit Steinklinge machen lassen. Hauptorganisator Reiner Stamm war mit dem Besucheraufkommen sehr zufrieden; es herrschte ein Kommen und Gehen. Unter den Besuchern waren etliche Kinder, die die zurzeit vom Verein organisierten Schulklassenkurse besucht hatten. In ihrer Begeisterung hatten sie ihre Eltern überredet, nach Thayngen zu fahren. Sie wollten zeigen, was sie unter der Woche gelernt hatten. (vf)

WETTERBILDER

Die beeindruckenden Kräfte von Mutter Natur



THAYNGEN Angesichts der sommerlichen Temperaturen sind die Unwetter der letzten Woche schon fast vergessen. Emil Schüttenhelm aus Thayngen hat den Windwurf eines Getreidefelds unterhalb des Rebbergs Im Stoffler geschickt. Ulrich Flückiger hat die bedrohliche aber gleichzeitig faszinierende Gewitterstimmung vom Dienstagabend festgehalten. (r.)



Traurig, aber dankbar und mit vielen schönen Erinnerungen an einen originellen, gutmütigen und humorvollen Menschen nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und Grossvater

Hanswerner Hübscher

26. November 1937 – 11. Juni 2021

Nach einem reich erfüllten Leben als leidenschaftlicher Gewerbeschullehrer, Handballer, Cabarettist, Theaterautor und Familienmensch ist er in der Nacht auf den 11. Juni 2021 im Seniorenzentrum im Reiat friedlich eingeschlafen.

Die Trauerfamilie:

Rita Hübscher-Bührer

Bernadette und Markus Hübscher

Madlaina und Thomas Hübscher mit Tim, Mascha und Lia

Barbara Hübscher Schmuki und Daniel Schmuki mit Nico und Fiona

Der Abschiedsgottesdienst findet am Donnerstag, 24. Juni 2021, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Thayngen statt. Coronabedingt ist die Teilnehmerzahl auf 100 Personen beschränkt. Wir bitten um Voranmeldung an mh@linguasud.com.

Anstelle von Blumen gedenke man der Hülfs-gesellschaft Schaffhausen, PC-Konto Nr. 82-1-7 oder IBAN CH15 0683 5016 1020 3120 5.

Traueradresse: Thomas Hübscher, Chriesiweg 13, 8224 Löhningen

A1513632

Fussball

Aufgrund des neusten Bundesratsbeschlusses, gelten neue Vorgaben betreffend Zuschauer. Das Spiel bleibt dasselbe. Für Zuschauer gilt nach wie vor Besonderes: Hygiene, Abstand, Masken- und Registrierungspflicht (via ausgehängtem QR-Code). Bei Erwachsenenspielen zudem Sitzpflicht. Auch bezüglich Verpflegung gelten spezielle Regeln, unter anderem Sitzpflicht. Danke, dass Sie sich an diese Vorschriften halten. Sie sind für alle Vereine verbindlich.

Resultate

FC Stein am Rhein – Reiat United Junioren Db, 1:6; SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Wetzikon 1, 1:6; FC Schleithelm – Reiat United Junioren C, 2:8; FC Rafzerfeld b – Reiat United Junioren Db, 0:5; SV Schaffhausen b – Reiat United Junioren Da, 4:1; FC Büsingen 1 – FC Thayngen Herren 1, 3:5.

Nächste Spiele

Fr., 18. Jun., 20 Uhr: FC Newborn – FC Thayngen Senioren 30+; Sa., 19. Jun., 10.30 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Stammheim; 11 Uhr: Reiat United Junioren Db – VFC Neuhausen 90 c (in Lohn); 12.15 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Stammheim b; 13.30 Uhr: Reiat United Junioren Ed – SV Schaffhausen c (in Lohn); 11 Uhr: FC Neftenbach c – Reiat United Junioren Eb; 17 Uhr: FC Ellikon Marthalen b – Reiat United Junioren Ec; So., 20. Jun., 10.15 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Rafzerfeld 1; 12.15 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Schlieren 2 (in Neunkirch).

Stefan Bösch FC Thayngen

Public Viewing für Fussballfans

THAYNGEN / HOFEN Wer gemeinsam mit anderen Fans die Spiele der Fussballeuropameisterschaft anschauen will, kann dies auch auf dem Gemeindegebiet tun. So bietet etwa das «Bowling Five» an der Industriestrasse ein Public Viewing an. Auch in der Reiatbadi werden die Partien zum Teil übertragen. Das nächste Spiel mit Schweizer Beteiligung findet morgen Mittwoch, 16. Juni, um 21 Uhr statt. Die Schweiz tritt in Rom gegen Italien an. (r.)



Feldschützengesellschaft Thayngen

Mit Bestürzung und tiefer Trauer mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser lieber Schützenkamerad



René Waldvogel

*9. August 1968 †2. Juni 2021

nur gerade 52-jährig, an einem heimtückischen Krebsleiden verstorben ist. Wir alle sind fassungslos, dass unser lieber Freund und Schützenkollege so plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Seine liebenswerte Art, seine grosse Hilfsbereitschaft und sein Sinn für Humor werden uns sehr fehlen.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Danke René, für die vielen gemeinsamen Schützenstunden, die wir mit dir verbringen durften. Wir werden dich immer in Erinnerung behalten und dein Andenken bewahren.

Deine Schützenfamilie Feldschützengesellschaft Thayngen

Der Abdankungsgottesdienst findet am Donnerstag, 17. Juni 2021, um 14.00 Uhr in der ref. Kirche in Thayngen statt.

A1513624

Auf der Suche nach dem seltenen Frauenschuh

Zurzeit blühen vielerorts Orchideen. Ein kleiner Waldrundgang durch die deutsche Nachbarschaft bringt wundersame Schönheiten zutage.

WIECHS A.R. Wie drei riesengrosse Blumen wachsen die Windräder von Verenafohren dem Himmel entgegen. Doch die Aufmerksamkeit gilt diesmal nicht ihnen, sondern ihren kleinen «Geschwistern» am Boden. Vor allem der Frauenschuh, der entlang der Zufahrtsstrasse wachsen soll, hat es uns angetan. Wir wandern zum nördlichsten der drei Räder. Unterwegs staunen wir über die vielen Ameisenhaufen – wie wir lesen, ist hier die Kahlrückige Waldameise am Werk. Auch die Tollkirsche ist weitverbreitet. Sie ist uns in grosser Zahl vor Kurzem schon einmal aufgefallen – in der Gemeinde Klettgau, ebenfalls auf der deutschen Seite der Grenze. Zufall?

Wie auch immer. Die Hauptakteurin des Ausflugs ist nirgends zu finden. Immerhin: Ein Waldarbeiter, der mit dem Auto vorbeifährt, bestätigt deren Existenz. Er gibt uns eine ungefähre Ortsangabe. Doch als wir dort angekommen sind, ist die gelb blühende Orchidee nirgends zu sehen. Wir wollen schon umkehren und enttäuscht nach



Frauenschuh – die Königin der hiesigen Orchideen lockt im Tannbühl und beim Hasenbuck unzählige Liebhaber an. Oberhalb von Wiechs blüht sie hingegen still und fast unbeachtet vor sich hin. Bilder: vf

Hause fahren. Eine letzte Runde durch einen eher dunklen Fichtenwald und siehe, da wächst sie heimlich vor sich hin. Mit Maschendraht umzäunt, blühen zwölf Exemplare, eines davon ausserhalb des Zauns. Die Freude über den seltenen Fund ist gross. Das Waldstück, in dem die Frauenschuhe gedeihen, scheint nicht vom Borkenkäfer befallen zu sein. Doch wie wird es sein, wenn die Käferlarven sich auch hier ausbreiten? Wird es den Orchideen dann noch wohl sein?

Zu den Wiechser Frauenschuhen gelangt man, wenn man vom

Dorf herkommend im Gebiet Setze – am Sportplatz vorbei – das Strässchen hochgeht. Im Wald kommt man an eine Lichtung. Von dort geht es links in den Bohlweg und etwa 50 Meter in Richtung der Windräder. Am linken Wegrand, etwas verborgen im Fichtenwald, steht die Umzäunung, in der die Frauenschuhe wachsen. Es versteht sich von selbst, dass die Blumen nur bestaunt werden; andere sollen auch Freude an ihnen haben! In der Nähe wachsen übrigens zahlreiche Weisse Waldvögelein. (vf)



Nach Zitrone duftender Diptam, aufgenommen im Gebiet Staa-bruchhau bei Osterfingen. Bild: vf

Sammelfreude dank Handyapp

Der Mensch ist bekanntlich ein Jäger und Sammler. Nach den Beeren und den Nüssen verlagerte er sein Interesse auf die Briefmarken. Dann kamen die Kaffeeahmdeckeli. Und jetzt sind es – zumindest bei den jungen Fans – die Panini-Bildchen.

Ich selbst kann mit Fussball und Europameisterschaft nicht viel anfangen. Stattdessen sammle ich Orte, wo seltene Blumen vorkommen. Das heisst: Mein Stolz liegt darin, möglichst viele Plätzchen zu kennen, wo man Frauenschuh & Co. beim Blühen zuschauen kann. Hinweise von anderen Naturfreunden, ergänzt mit Angaben aus dem Internet, bilden die Mosaiksteinchen. Mit diesen im Hinterkopf beuge ich mich ins Freie und freue mich riesig, wenn sich die Steinchen zu einem Bild zusammenfügen, beziehungsweise wenn ich fündig werde. Letzte Woche war dies in Wiechs der Fall (siehe Haupttext) und in Osterfingen (siehe Bild oben rechts).

Es ist aber nicht so, dass ich mich mit Blumen besonders gut auskennen würde. Doch dank der App «Flora Incognita» lerne ich ständig dazu. Meistens genügt ein Handyfoto, um den bisher unbekannten Namen zu erfahren. So habe ich in den letzten Wochen Bekanntschaft mit dem Nickenden Leimkraut und dem (eingeschleppten) Pyrenäen-Storchenschnabel gemacht. Möglichst viele Blumen kennen, ist auch eine Art Sammelleidenschaft.



Vincent Fluck
Redaktor



Die Vogel-Nestwurz ist mässig schön. Doch ihre Lebensweise ist spannend: Sie hängt von Pilzen ab.



Das Weisse Waldvögelein hat einen lieblichen Namen und sieht auch entsprechend aus.



Die Tollkirsche ist keine Orchidee. Auf der deutschen Seite der Grenze blüht sie in grosser Zahl.



AGENDA

SO., 20. JUNI

■ **Schaffhauser Kantonales Schwingfest** Reitanlagen Stockwiesen, ab 8.30 Uhr.

■ **Obligatorisches Schiessen** Schiessstand Weier, Thayngen, ab 9 Uhr.

DI., 22. JUNI

■ **Blutspenden** ab 17.30 Uhr, Reckensaal, Thayngen; Infos: www.samariterverein-thayngen.ch.

DO., 24. JUNI

■ **Einwohnerrat** 19 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SA., 3. JULI

■ **Reiater Fussball-Schülerturnier** Sportplatz Stockwiesen, Thayngen.

SO., 4. JULI

■ **Waldgottesdienst** der ev.-ref. Kirchgemeinde, Hofemer Hölzli.

■ **Konzert «Musik frisch ab Hof»** 11 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1504799

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1504913



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

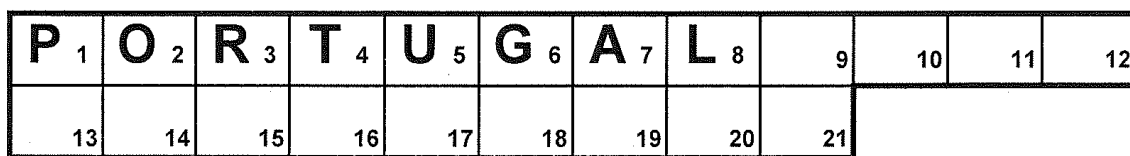
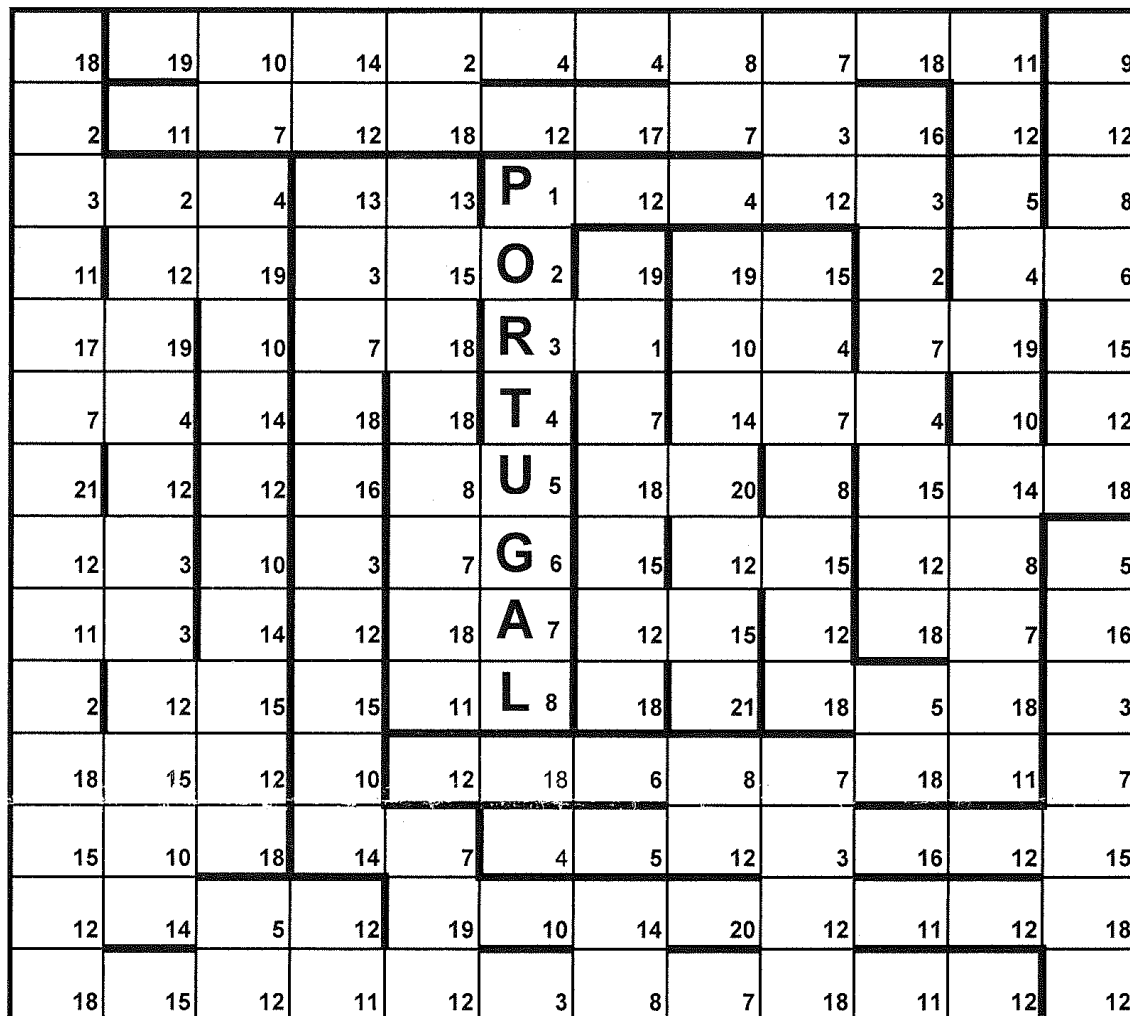
Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1504780

Kreuzworträtsel: Fussball-EM

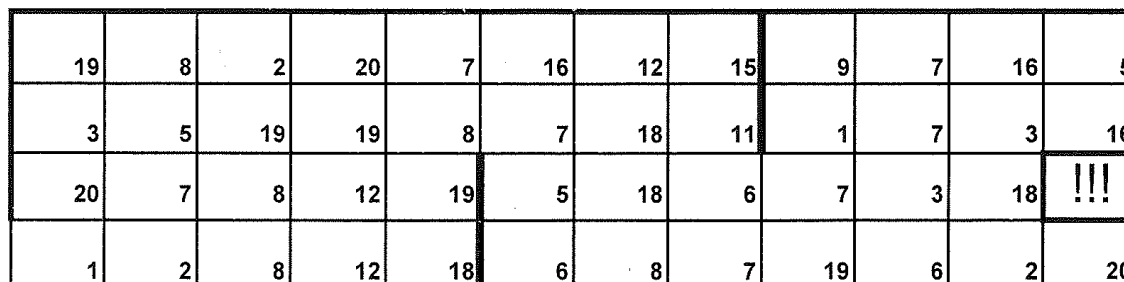
Beim vorliegenden Kreuzworträtsel von **Heinz Hunger-Keucher** aus Thayngen geht es um die Fuss-

ball-EM. Es enthält alle 24 Teilnehmerländer. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Die Lösung

des Rätsels wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Viel Freude beim Knobeln. (r.)



Die Lösungswörter lauten:



IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Vincent Fluck (vf)

redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Layout Michael Hägele
Erscheint jeweils am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr